



Leserbriefe an:  
 Bayerisches Ärzteblatt,  
 Mühlbauerstraße 16,  
 81677 München, E-Mail:  
 aerzteblatt@blaek.de

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im *Bayerischen Ärzteblatt* beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

*Bayerisches Ärzteblatt*, Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

## Neues aus der Arbeitsmedizin

**Zum Titelthema von Professor Dr. Dennis Nowak und Professor Dr. Hans Drexler in Heft 3/2009, Seite 64 ff.**

An dieser Stelle möchte ich unseren beiden bayerischen Lehrstuhlinhabern in der Arbeitsmedizin, Professor Drexler aus Erlangen und Professor Nowak aus München, herzlich für ihren ausführlichen Übersichtsartikel über unser Fachgebiet und seinen Strukturwandel vor dem Hintergrund der Entwicklungen in der Industriegesellschaft im Rahmen der Globalisierung und des demographischen Wandels danken.

Die Arbeitsmedizin ist eine moderne Fachdisziplin mit langer Tradition, immer „dran am arbeitenden Menschen“ und als voll weiterbildungsbefugte Leiterin eines großen überbetrieblichen Zentrums in München kann ich aus unserer alltäglichen Arbeit nur bestätigen, wie vielfältig und komplex unsere Aufgabengebiete inzwischen geworden sind. Die im Artikel ausführlich beschriebenen Fragestellungen und Tätigkeitsfelder sind mittlerweile in vielen unserer betreuten Firmen zu einem Bestandteil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements geworden, häufig vom zuständigen Betriebsarzt aktiv initiiert.

Aus dem Artikel geht klar hervor, dass die Arbeitsmedizin auch ohne kurativen Ansatz – was viele potenzielle Nachwuchsärzte häufig davon abhält, sich dafür ernsthaft zu interessieren – eine vollwertige Fachdisziplin analog zu den klinischen Fächern ist und keine Schreibtischtätigkeit, die mal „so nebenbei“ als zweites Standbein Mittwoch nachmittags aus einer mehr oder weniger notleidenden Kassenarztpraxis oder noch stundenweise nach Eintritt des Ruhestandes in hoher Dienstleistungsqualität (?) erbracht werden kann.

Dazu gehört mittlerweile wesentlich mehr: Auf einigen Jahren klinischer Tätigkeit aufbauend, bevorzugt als Internist oder Allgemeinarzt, folgen die zwei bis drei Jahre der fachspezifischen Weiterbildung, die durch die drei arbeitsmedizinischen Grundlagenkurse vertieft werden. Das Tätigkeitsspektrum ist interdisziplinär und erfordert, sich als Arzt häufig in fachfremde

Denk- und Handlungsweisen aktiv einzubringen. Wir sind Dienstleister und müssen unsere Arbeit oft genug hinterfragen lassen. Das ist ungewohnt fürs herrschende ärztliche Selbstverständnis, es üblicherweise mit Patienten zu tun zu haben, die schon kommen werden, wenn ihnen etwas fehlt. Es sind kommunikative und zupackende Persönlichkeiten gefragt, die in der Lage sind, ihre Botschaften gleichermaßen einem Vorstandschef wie einem ungelerten Arbeiter am Fließband zu überbringen, verbunden mit der Bereitschaft, im Außendienst zu arbeiten.

Alle meine ärztlichen Kollegen und Kolleginnen im Zentrum haben langjährige klinische Erfahrung, die sie tagtäglich sinnvoll in die arbeitsmedizinische Tätigkeit einbringen. Und aus meiner persönlichen Erfahrung in mittlerweile 23 Jahren ärztlicher Berufstätigkeit, davon 17 als Betriebsärztin, kann ich nur bestätigen, den Schritt aus der kurativen in die präventive Welt der Arbeitsmedizin nie auch nur einen Tag bereut zu haben.

*Dr. Birgit Stolzewski, Fachärztin für Arbeitsmedizin, 81539 München*



**BEDINGUNGSLOS MENSCHLICH.**

© Stephen Große Rüschkamp

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft weltweit Opfern von Krieg und Gewalt und klagt an, wenn deren Rechte mit Füßen getreten werden.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

- allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- Informationen über Spendenmöglichkeiten
- Informationen für einen Projekteinsatz

Name .....

Anschrift .....

E-Mail .....

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
 Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin  
 www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97  
 Bank für Sozialwirtschaft • BLZ 370 205 00



11104929